



Sambafußball an den Sommerstränden

Titelstory

Noch sind die Strände an der Ostseeküste in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern vereist, aber die Planungen für den Beachsoccer-Cup des SHFV 2011 laufen bereits auf Hochtouren. Schon im vergangenen Jahr präsentierten die Veranstalter und Organisatoren einen Beachsoccer-Cup, der bei Spielern, Zuschauern und Sponsoren großen Zuspruch und Anerkennung fand. Für dieses Jahr haben sich der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und die Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein wegweisende Maßnahmen zur weiteren Attraktivitätssteigerung vorgenommen.

Jörn Felchner, Geschäftsführer des SHFV, dazu: „Wir werden in diesem Jahr als

einzigste Beachsoccertour in Deutschland an jedem Standort ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro für den Turniersieger ausloben. Für die drei besten Mannschaften beim Finalturnier in Laboe winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 875 Euro. Außerdem werden wir in Zusammenarbeit mit dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern die Tour um zwei Standorte in Mecklenburg-Vorpommern erweitern, sodass wir sechs Qualifikationsturniere und das Finale in Laboe spielen“.

Auch der Qualifikationsmodus wurde geändert. Automatisch qualifizieren sich nur die sechs Sieger. Die restlichen vier Plätze werden über ein Punktesystem vergeben. Wer es dann nach Laboe zum Finale geschafft hat, darf auch hier auf eine



Sand, Sonne und Samba... Der SHFV Beachsoccer-Cup bietet auch im Jahr 2011 wieder alles für ein unvergessliches Turnierlebnis.

Neuerung gespannt sein, denn die Finalsporte beginnen schon am Samstagvormittag und dauern bis in die Abendstunden an, um noch am gleichen Tag den Sieger ermitteln zu können. Alle

Mannschaften können dann gemeinsam abends bei der legendären Beachparty direkt am Spielfeld feiern. Für den Sonntag ist ein Frauenturnier geplant.

Eine Beachparty wird es in diesem Jahr nicht nur in Laboe geben. Auch Travemünde, Damp und Grömitz freu-

en sich auf attraktiven Sport und gutgelaunte Sportler und Gäste.

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer sieht dem Beachsoccer-Cup 2011 voller Vorfreude entgegen: „Ich war schon im letzten Jahr beeindruckt von den sportlichen Leistungen und dem professionellen Auftritt der gesamten Tour. Dass unsere Sponsoren Lübzer und NordwestLotto die Tour im finanziell gesteigerten Umfang unterstützen, unterstreicht diesen Eindruck. Mit der Provinzial Versicherung konnte sogar ein weiterer Partner gewonnen werden, sodass wir in der Lage sind den Beachsoccer-Cup weiter auszubauen.“

Anmeldungen sind ab sofort unter www.beachsoccer-cup.com möglich. Die Startplätze sind auf zehn Mannschaften je Turnier limitiert. **FT**



In diesem Jahr wird es nicht nur im Rahmen des Turniers in Laboe eine Beachparty geben. Auch in Travemünde, Damp und Grömitz wird in diesem Sommer ausgiebig gefeiert.

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

Kicken Schleswig-Holsteins Mädchen cooler?

Provokativ ist es schon, das Motto des neuen Mädchenfußballprojektes „Mädchen kicken cooler“ des SHFV. Aber die fußballspielenden Jungs werden es schon verkraften und schließlich hat sich diesen Namen mit Malle Ben Djebbi ein männlicher Kicker, Akteur des SH-Ligisten ETSV Weiche Flensburg und dortiger Projektkoordinator, ausgedacht.

Cool kicken sie auf alle Fälle, denn Fußball wird auch bei Mädchen immer beliebter. Das gilt besonders für Mädchen mit Migrationshintergrund in unserem Lande. Leider sind diese anders als ihre männlichen Pendanten immer noch unterrepräsentiert in unseren Vereinen. Doch woran könnte das liegen? Häufig sind es kulturelle Hemmschwellen bei den Mädchen und deren Eltern, die den Schritt in den organisierten Fußball erschweren. Diese will der SHFV zusammen mit dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein und mit dem Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration durch ein besonderes Angebot abbauen. An zunächst vier Projektstandorten in Flensburg, Heide, Neumünster und Kiel wurden im vergangenen Jahr in der Zusammenarbeit von Fußballvereinen und Schulen offene Mädchenfußballangebote eingerichtet. Hier können die Mädchen in ihrem unmittelbaren Sozialraum und einer ihnen sehr vertrauten Gruppe dem runden Leder nachjagen und die Taktik und Technik des Fußballspiels erlernen.

Geleitet werden diese Angebote vor allem von Trainerinnen und Trai-

nern, die mit einer besonderen interkulturellen Kompetenz auf die Mädchen eingehen. In einem zweiten Schritt werden an den jeweiligen Projektstandorten 14- bis 17-jährige Schülerinnen in dreitägigen Kursen kostenlos zu Fußballassistentinnen ausgebildet, um bei der Betreuung und Anleitung der vielen begeisterten klickenden Mädchen zu helfen. Neben der Vermittlung des Sportspiels geht es dabei vor allem um pädagogische Themen, aber auch um rechtliche Fragen und Erste Hilfe. Höhepunkt sind die selbst angeleiteten Fußballstunden mit den jüngeren Mädchen.

Jedes Fußballteam benötigt konkrete Ziele. Turniere an den Standorten bieten die Chance, das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Organisiert und betreut werden diese Wettkämpfe von den ausgebildeten jugendlichen Fußballassistentinnen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Sportvereinen. Kaum mehr als ein halbes Jahr nach dem Auftakt des Projektes unter der Leitung des SHFV kann schon festgestellt werden, dass der Ansatz des Projektes richtig ist.

An allen vier Standorten fanden sich schnell zahlreiche Mädchen, die in diesem Rahmen kicken wollen – bei Inter-

Türkspor Kiel sind es beispielsweise jede Woche zwischen 15 und 20 Fußballerinnen. Das ist wesentlich mehr, als für den Auftakt zu erwarten war.

Jetzt kommt es darauf an, diese Mädchen dauerhaft für den Fußballsport zu motivieren und die anderen Projektschwerpunkte umzusetzen. Ein weiterer Indikator für das große Potenzial des Projektes ist die Tatsache, dass sich bereits andere Organisationen und Institutionen für die Aktivitäten interessieren. So hat die Stadt Flensburg unlängst die Projektorganisatoren Malle Ben Djebbi und Stergios Stavropoulos sowie den SHFV-Mitarbeiter Tim Casel im Rahmen des Runden Tisches für Integration der Stadt Flensburg gebeten, das Projekt vorzustellen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erörtern. Besonderen Anklang fand in der Runde, dass es sich hier um eine integrative Maßnahme handelt, die explizit die Förderung von jungen Migrantinnen im Blickfeld hat. Derartige Ansätze gebe es auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen noch zu wenig, so der Tenor vieler Anwesender.

Dass auch die Politik die Möglichkeiten der Integrationsförderung durch den Fußballsport erkannt hat, zeigt nicht nur die finanzielle Förderung, sondern auch die Tatsache, dass kein Geringerer als der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Klaus Schlie, die Schirmherrschaft übernommen hat. Cool, oder?

KEREM BAYRAK

INTEGRATIONSBEAUFTRAGTER
DES SHFV



Hallenkreismeisterschaften der Juniorinnen



KFV Schleswig

Eine runde Sache waren die Hallenkreismeisterschaften in der „Sporthalle am Eisteich“ des BBZ Schleswig. In den Alterklassen D- und C-Juniorinnen waren je eine und bei den B-Juniorinnen drei Gästeteams aus dem KFV Flensburg am Start, die Spiele gegen diese Teams flossen aber nicht in die Wertung zur Kreismeisterschaft ein.

Bei den D-Juniorinnen konnte die SG Arensharde (6 Punkte) den Meistertitel vor der FSG Stapelholm (3 Punkte) und dem TSV Süderbrarup (1 Punkt) erringen. Das Gästeteam der FSG Ostseeküste wurde un-

geschlagen Turniersieger.

So war es auch bei den C-Juniorinnen. Das Gästeteam von der Ostsee wurde mit vier Siegen und zwei Remis zwar Turniersieger und erhielt eine Auszeichnung, die Kreismeisterschaft wurde aber an den TSV Süderbrarup (9 Punkte) vergeben. Auf den zweiten Platz schaffte es die FSG Stapelholm mit der gleichen Punktzahl, es fehlte leider ein Tor zum Titel – den dritten Platz belegte die SG Arensharde (7 Punkte). Die Mannschaften des FC Angeln 02 und des TSV Böklund erreichten jeweils fünf Punkte, auch hier gab ein mehr erzielt Tor den Ausschlag zu Gunsten des FC Angeln. Den letzten Platz belegte der TSV Kropp mit drei Punkten.

Spannend war es auch bei den B-Juniorinnen. Hallenkreismeister wurde der FC Angeln 02 (10 Punkte) vor der SG Schleswig/Schleidorfer (8 Punkte). Die weiteren Plätze belegten der TSV Süderbrarup (4

Punkte), die SG Arensharde (3 Punkte) und der TSV Kropp (1 Punkt). Auch in diesem Turnier zeigten die Gästeteams aus dem Bereich des KFV Flensburg hochklassigen Fußball. Die Mannschaften der FSG Ostseeküste, des SV Adelby und der (neugegründeten) SG DGF/TSV Nord Harrislee ließen in keiner Turnierphase erkennen, dass es für sie um nichts ging, sondern forderten die Mannschaften aus dem KFV Schleswig bis zum Letzten. Ein besonderes Lob geht dabei an den SV Adelby, der lediglich mit fünf Spielerinnen angereist war.

Turnierleiterin Silke Boy-



Turnierleiterin Silke Boysen sorgte für einen reibungslosen Ablauf vor Ort.

sen verbrachte zwölf Stunden in der Halle und wurde am Vormittag durch TF-Trainerin Tanja Petersen unterstützt. Hervorragende Leistungen zeigten auch die Schiedsrichter Jörn-Ole und Finn-Niklas Hammerich bei den D- und C-Juniorinnen sowie Anna Trauzettel.

Hinweis

Alles über die Wahlen der Fußballer des Jahres und über die weiteren Programmpunkte des SHFV-Jahresempfangs in Husum lesen Sie ab Seite 6 der heutigen Nord-Sport-Ausgabe.

Steckbrief

Angelika Wendt
(KFV Segeberg)



A. Wendt

Funktion: Schulfußball- sowie Freizeit- u. Breitensportbeauftragte

Ehrenamtlich tätig seit: 2000

Verein: SV Sülfeld

Wohnort: Sülfeld

Alter: 53

Familienstand: verheiratet

Beruf: Lehrerin

Größter sportlicher persönlicher Erfolg:

morgens aufstehen und laufen

Hobbys: verreisen, lesen

Lebensmotto: Ein Tag, an dem du nicht lachst, ist ein vergebender Tag.

Lieblingsurlaubsziel: USA

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: meine Familie

Lieblingsverein: HSV

Bestes Spiel live erlebt: Tschechien – Italien WM 2006

Wen würdest du gern einmal treffen:

Helmut Schmidt

Meistertipp SH-Liga 10/11: Henstedt-Ulzburg oder Todesfelde wären toll, aber ich tippe auf SV Eichede.

Wünsche für 2010/11: Gesundheit und viele faire und spannende Fußballspiele.

Der Kreisfußballverband Segeberg trauert um

Klaus-Peter Lüthje

Tief erschüttert haben wir davon Kenntnis erhalten, dass unser Schiedsrichterkamerad Klaus-Peter Lüthje vom TuS Fahrenkrug an den Folgen eines Ski-Unfalls verstorben ist.

Klaus-Peter befand sich mit seiner Klasse auf einer Schulfreizeit, als ihn dieses schreckliche Unheil ereilte.

Trotz intensivster Bemühungen der Ärzte konnte er nicht mehr gerettet werden.

Der Schiedsrichterausschuss und die Schiedsrichter verlieren einen liebenswerten Menschen und werden Klaus-Peter nicht vergessen.

Unser Mitgefühl gilt in diesen schweren Tagen seiner Familie.

Hans-Jürgen Lühmann
SR-Obmann

Hans-Otto Woroniak
KFV-Vorstand

19 Teilnehmer beim Basislehrgang erfolgreich



Am 29. Januar 2011 haben 19 Teilnehmer(innen) den Basislehrgang im Rahmen der Qualifizierung unter Leitung von DFB-Stützpunkttrainer Thorsten Toop in Langwedel abgeschlossen. Wieder einmal ist es Thorsten Toop, Patrick Luckenbach und Jörg Joswig gelungen den Lehrgangsteilnehmern die Basiselemente auf dem Weg zur C-Lizenz Breitenfußball erfolgreich in Theorie und Praxis zu vermitteln.

Der SV Langwedel stellte die Infrastruktur sowie die Be-

wirtung der Teilnehmer. An zwei Wochenenden wurden die Trainer in den Grundlagen des Fußballtrainings unterrichtet und anhand praktischer Themen und Aufgaben ausgebildet. Mit Erfolg und als Grundstein für weitere anstehende Teamleiterlehrgänge Senioren, Junioren und Kinder haben folgende Trainer am Lehrgang teilgenommen:

Volker Hase, Sven Krey, Sven Martens und Sven Zipfel (alle SV Hamweddel); Heiko Dreyer, Arne Rühmann, Torge Steven und Nino Vollstedt (alle TSV Gut Heil Lütjenwestedt); Olaf Kock, Rolf Virtmann und Gunnar Well-

mer (alle TSV Groß Vollstedt); Christian Trost und Tim Wollenweber (beide TSV Wiemersdorf); Jörg Böick (SV Felm); Olaf Ewers (SV Langwedel); Stefanie Will (TSV Neudorf Bornstein); Thorsten Themm (TuS Nortorf); Matthias Jürgens (Westerröndfelder SV), Jens Ehnes (Wittenseer SV).

Sehr erfreulich ist zudem, dass das Altersspektrum der Teilnehmer (16 - 42 Jahre) zeigt, dass man weder zu jung noch zu alt ist, um sich als Trainer zu qualifizieren. Ebenso positiv gestaltet sich das kreisübergreifende Zusammenspiel beim Besuch der Lehrgänge. Dies führt

dazu, dass zukünftige Trainer aus einer breiten Auswahl an Terminen und Ausbildungsorten wählen und somit im Rahmen ihres eigenen Zeitmanagements flexibler agieren können.

Die weiteren profilbezogenen Teamleiterausbildungen starten im Februar mit dem Profil Senioren. Im März/April folgen dann die Profile Junioren/Kinder. Die diesbezüglichen Termine können auf der Homepage des KfV Rendsburg-Eckernförde bzw. SHFV eingesehen werden. Anmeldungen nimmt Kreislehrwart Torsten Schmidt entgegen.

TS

RSV-Frauen holen ersten Futsal-Kreispokal



Bei der Premiere des Futsal-Kreispokals der Frauen setzten sich die Favoritinnen durch. Den neu ausgespielten Wanderpokal des Kreisfußballverbandes holten sich in der Halle der Gelehrtenschule die Kickerinnen vom Ratzeburger SV. Der SH-Ligist gewann den Titel mit fünf Siegen, einem Unentschieden und einem überzeugenden Torverhältnis von 17:0.

Sieben Teams schienen sich schnell an den neuen Ball und die etwas anderen Regeln gewöhnt zu haben - zeigten sie doch schnell sicheres Passspiel und geizten nicht mit Toren. Fast alle Teams feierten im Turnierverlauf ihre Erfolgserlebnisse, sodass sich die SIG Elmenhorst trotz der drei Unentschieden mit dem siebten Platz zufrieden geben musste.

Punktgleich davor fanden sich der Büchen-Siebeneichener SV und der SV Stein-

horst wieder, der BSSV sicherte sich aber dank des besseren Torverhältnisses Rang fünf. Über den vierten Platz freute sich das junge Team des TSV Berkenthin, das sich zum Ende des Turnieres immer besser in Szene setzte. Mit elf Punkten und 6:2 Toren holte sich der TSV Seedorf-Sterley verdient den dritten Platz.

Lange schien es so, als müsse das Torverhältnis über den Turniersieg entscheiden, denn die SG Güster-Breitenfelde hatte dem RSV ein 0:0 abgetrotzt und danach auch mehrfach gewonnen. Doch

während die Siegesserie der Ratzeburgerinnen nicht abbriss, musste die SG sich beim Duell gegen Seedorf-Sterley mit einem 1:1 zufried-

den geben. Die alten Teamkolleginnen der ehemaligen „Zweiten“ des RSV leisteten dem Turniersieger somit faire Schützenhilfe.

AW



Der RSV wurde beim Futsal-Debüt überlegener Sieger (v.li): Tanja Howe, Johanna Weis, Svenja Hechler, Nescha Schumacher, Nicole Thimm (hinten), Christine Brelxel, Hilke Benthien, Sandra Mielke und Verena Fricke (vorne).

Weichen gestellt



Am vergangenen Montag in Wees für den KfV Flensburg und am Dienstag im VfR-Heim in Schleswig wurden auf den jeweiligen Arbeitstagungen der Kreisfußballverbände die weiteren Weichen für die Fusion gestellt. Die 1. Vorsitzenden Bernd Bleitzhofer und Volker Schlehahn verlangten den Vertretern der angeschlossenen Vereine die ersten Entscheidungen ab.

Nach kurzen Diskussionen wurde entschieden, dass man die Vorstände beauftragt, mit folgenden Merkmalen in die weitere Planung zu gehen:

- Die Saison 2011/2012 wird in unveränderter Form in beiden KfV fortgeführt.

- Die Saison 2011/2012 wird zum Qualifikationsjahr für die Kreisliga 1 des neuen KfV Schleswig-Flensburg.

- Vorgesehen ist ab 2012/2013 eine Kreisliga 1 (übergreifend) und eine Kreisliga 2 (ebenso übergreifend) einzuführen.

- Die A-Klassen, B-Klassen und C-Klassen sollen zukünftig auch den regionalen Bezug berücksichtigen (um ggf. lange Fahrwege zu vermeiden).

Die weiteren Details werden dann auf den kommenden und gleichzeitig vermutlich auch letzten Kreistagen im KfV Flensburg (Montag, 2. Mai 2011 im Landgasthof Munks, Munkbrarup) bzw. KfV Schleswig (Montag, 16. Mai 2011 im Hotel Hohenzollern, Schleswig) besprochen und verabschiedet. Wenn die Vereine sich dann für die Auflösung der Kreisfußballverbände entscheiden, wird am Montag, dem 27. Juni 2011 auf einem Gründungskreistag in Gammellund der neue Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg „geboren“.

TSV Heiligenstedten Hallenmeister



Der TSV Heiligenstedten hat zum neunten Mal die Steinburger Hallenfußball-Kreismeisterschaft der Altliga-Ü40 gewonnen. Der Rekordmeister bezwang im Finale den MTSV Hohenwe-

stedt mit 2:0.

Die Heiligenstedtener hatten sowohl die Vorrunde als auch die Zwischenrunde souverän gewonnen und sich dann mit einem 2:1-Sieg über Fortuna Glückstadt ins Endspiel „geschossen“. Hohenwestedt war im zweiten Halbfinale mit 2:0

gegen den Itzehoer SV erfolgreich. Im Neunmeter-schießen um Platz Drei setzte sich Fortuna gegen den ISV mit 5:3 durch.

TSV-Teamchef Gerd-Peter Rüther hatte folgende Akteure in seiner Meistermannschaft: Kay Gläske, Jürgen Lübke, Hauke Wesel, Hans-Jasper George, Mark Denker, Norbert Scheppmann, Jörn Ehlers, Bernd Rösch, Dirk Heinrichs, Ralph Kleiner, Klaus Brockmann, Thomas Nickels, Kai Bolten, Reinhold Jens und Sven Andresen.



Rekordmeister TSV Heiligenstedten holte zum neunten Mal den Titel bei den Ü40-Hallenkreismeisterschaften.

Antje Willert ist Lübecks Schiedsrichterin des Jahres



Der obligatorisch letzte Lehrabend des KfV Lübeck hat es immer in sich. Zum Jahresausklang begaben sich 169 Schiedsrichter/innen in das Vereinsheim von Lübeck 76, um bei einem gemeinsamen Essen, mit anschließender Tombola und vielen Eh-

rungen auch noch den Schiedsrichter/in des Jahres zu würdigen.

Und so präsentierte der Kreisschiedsrichterobmann Boris Hoffmann zur Überraschung vieler Kollegen mal zur Abwechslung eine Frau. „Lübeck tut sich mit der Frauenschiedsrichterei ein wenig schwer. Viele junge Frauen besuchen zwar an-

fangs den Anwärterlehrgang, hören nach kurzer Zeit aber wieder auf. Vielleicht ist diese Auszeichnung für Antje eine neue Motivation für die Frauen sich in der Schiedsrichterei zu engagieren“, so Hoffmann.

Bei seiner Laudatio stellte Hoffmann voller Stolz die vielen positiven Eigenschaften der 28-Jährigen heraus: „Antje setzte sich in der Männerwelt durch, pfeift mittlerweile mit Gespänn selbst Spiele in der Kreisklasse A und stieg aufgrund ihrer guten Leistungen ebenfalls in den LK 3-Kader des SHFV auf. Antje ist zuverlässig und pfeift ihre Spiele souverän und mit guter Übersicht und Regelkenntnis. Und das, obwohl sie erst seit drei Jahren für den VfL Bad Schwartau pfeift. Man darf gespannt sein, wie Antjes Karriere weiter verläuft.“ Bei diesem Talent scheint der Weg nach Oben noch lange nicht beendet für Lübecks Schiedsrichterin des Jahres. HK



Lübecks Schiedsrichterin des Jahres 2010, Antje Willert (re.), mit WM-OK-Präsidentin Steffi Jones.

Hallenkreismeister im Jugendbereich



Zahlreiche Zuschauer waren am 16. Januar 2011 in die Halle 2 nach Niebüll gekommen, um sich die Endrunden der Hallenkreismeisterschaften im Futsal der A- und B-Junioren anzusehen.

Ab 10 Uhr waren die B-Junioren dran und schon die ersten Spiele zeigten, dass die Vorrundenturniere viele der Spieler schon für den Futsal-Ball sensibilisiert hatten. Schöne und technisch hochklassige Spiele wurden gezeigt, am besten konnten aber die Kicker von der JSG Arlewatt/ Hattstedt mit dem Futsal-Ball umgehen. Allerdings setzten sich die SGler nur knapp und aufgrund des besseren Torverhältnisses vor der SG Rödemis / Husum durch.

Ab 14.00 Uhr folgten die Meisterschaften der A-Junioren, bei denen sich etwas überraschend der SV Frisia 03 Risum-Lindholm (10 Punkte) vor der SG Niebüll/ Klixbüll (9 Punkte) durchsetzte. SH-Ligist SG Husum/ Rödemis landete nur auf Platz Vier. Auch bei den A-Junioren konnten die Zuschauer viele schöne Kombinationen und Tore beobachten - insgesamt fielen 36 Treffer bei diesem Turnier.

Die positiven Futsal-Erfahrungen bei den A- und B-Junioren haben die Planungen bestätigt, in der nächsten Hallensaison auch die C- und D-Junioren mit dem Futsal-Ball spielen zu lassen.

In dieser Saison wurde in diesen Altersklassen allerdings noch mit dem herkömmlichen Fußball gespielt. In der Sporthalle Langenhorn feuerten zahlreiche

Zuschauer die 11- bis 14-jährigen Kicker lautstark an. Bei den D-Junioren setzte sich am Vormittag der Rödemiser SV aufgrund der besseren Tordifferenz vor dem MTV Leck durch, nachdem sich beide Mannschaften im direkten Duell 1:1-Unentschieden getrennt hatten.

Bei den C-Junioren konnte Rödemis wieder jubeln, diesmal in Form der SG Rödemis / Husum.

Der Verbandsligist hatte sich im entscheidenden Spiel mit 4:2 gegen die JSG Hattstedt/ Arlewatt durchgesetzt. Einen guten

Eindruck hinterließen aber auch die Kreisklassenmannschaften TSV Pellworm und TSV Süderlügum, die den vermeintlichen Favoriten den einen oder anderen Punkt abnehmen konnten. Besonders Highlight war beim C-Junioren-Turnier übrigens die Leinwand, auf der die Torschützen mit Portrait und Namen angezeigt wurden. WST



Der SV Frisia Risum-Lindholm sicherte sich den Meistertitel bei den A-Junioren.

Modul „Teamleiter Kinder“ bildete den Auftakt



Auch im Jahr 2011 setzt der Kreisfußballverband Ostholstein seine Qualifizierungsoffensive fort. Den Auftakt bildete das Modul „Teamleiter Kinder“. 15 angehende Trainerinnen und Trainer fanden sich im Sportlerheim des TSV Gremersdorf ein. „Ich bin stolz, so junge Trainerinnen und Trainer zu haben. Ihr seid die tragenden Säulen der Vereine“, begrüßte der 1. Vorsitzende Egon Boldt die Teil-



15 Trainerinnen und Trainer absolvierten in Gremersdorf die ersten Lerneinheiten des Moduls „Teamleiter Kinder“.

nehmer, unter denen Lehrtutor und Talentförderungs-koordinator Klaus Bischoff mit Timo Kirstein (TSV Pansdorf) auch einen ehemaligen Kreisauswahlspieler begrüßen konnte. Zurzeit ist der 21-Jährige mit elf Toren der beste Angreifer des Tabellenführers der Verbandsliga Süd-Ost. Neben der aktiven Torejagd gibt er sein Fußballwissen als Co-Trainer an die Pansdorfer E-Junioren weiter.

Nach der Begrüßung standen die ersten Theorieeinheiten der insgesamt aus 40 Lerneinheiten bestehenden Ausbildung auf dem Programm. Fred Vollmann brachte der Gruppe die Bewegungswelt der Kinder näher. Dabei wurde auch der Lern- und Sportort „Straße früher“ in einer Gruppenarbeit untersucht. Früher gab es weniger Medien und die

Kinder spielten öfters draußen. Auch gab es weniger öffentliche Verkehrsmittel, sodass die Strecken zum Fußballplatz entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden sind.

Carsten Falk vermittelte die Lernziele Bambini. Die Leitlinien und die Inhaltsbausteine Bambinifußball sowie die Lernziele F-Junioren waren die letzten drei Theorieeinheiten an diesem Wochenende. Ansonsten stand in der Gremersdorfer

Sporthalle die Praxis an. Nach einem kleinen Kennlernturnier unter der Leitung von Michael Bergmann waren die Teilnehmer bereit für die praktischen Einheiten. Bodo Buhrmann gab sein Wissen in Sachen Passen und Schießen weiter.

Auf die Teilnehmer wartet jetzt zunächst ein weiteres Wochenende in Gremersdorf. Danach steht ebenfalls zur Erlangung der DFB-C-Breitenfußballlizenz das Modul „Teamleiter Jugend“ an. LB

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

SPORT

Böckmann

**PARTNER DES
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN
FUSSBALLVERBANDES**



www.sport-boeckmann.de

Hotline:

0 54 94/98 88-0

E-Mail:

info@sport-boeckmann.de

292 Seiten starker Katalog mit:

- Vereinsausstattungen
- Sportplatzbedarf
- Trainings-Geräte
- Vereinsbedarf u.v.m.